Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **97 (2010)**

Heft 12: **Nachgefragt = Revisité = Revisited**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

kontrollierten und formalen Städte europäischer Prägung. Anhand von drei Projekten werden Lösungsansätze aufgezeigt. Und drei Schriftsteller sprechen über das Leben in ihrer Stadt. Gerade in den überseeischen Gebieten finden sich die interessantesten Beispiele der modernen portugiesischen Architektur.

An der Grenze: der Fall Novartis

Zwischen Nord und Süd stockt der Ausstellungsablauf buchstäblich – der in pharmazeutischem Weiss gehaltene Ausstellungsraum ist eine Sackgasse –, und zwar auf dem Novartis-Campus, einer, so möchte man sagen, «formellen Stadt», die sich der wissenschaftlichen Forschung verschrieben hat. Man entdeckt hier die noch im Bau befindlichen Objekte von Eduardo Souto Moura und Álvaro Síza sowie den 2006 fertig gestellten, von Peter Märkli entworfenen Bau. Auf subtile Weise hat der Kurator Diogo Seixas Lopes das Ausstellungsthema unterlaufen. Denn der Novartis-Campus, dessen Bauten «dem Auge Normalsterblicher verschlossen bleiben»[6], kann nachgerade als Antithese zum Leitsatz der Ausstellung verstanden werden. Vom Eingang aus erblickt man im hinteren Teil des Saals die Aluminium-Modelle der drei Baukörper mit genau gleichen Portionen, die Alvaro Negrello, ein in Porto lebender Schweizer Modellbauer, geschaffen hat. In einem kritischen Text seziert Ákos Moravánszky die Projekte und kommt zum Schluss, dass Peter Märklis Bau von allen das «meriodionalste», die portugiesischen Bauten dagegen die «nördlichsten» seinen. Für Peter Cook geht es hier allenfalls um Nuancen, denn in seinen Augen sind sich «die schweizerische und die portugiesische Architektur erstaunlich ähnlich».

Kunst und Architektur

Unter der Federführung von Chefkurator Delfim Sardo präsentiert das Chiado-Museum vierzig Arbeiten von Künstlern, die sich in einem Bereich bewegen, in dem die Grenzen zwischen Architektur und zeitgenössischer Kunst fliessend sind. Faszinierend ist die Gegenüberstellung von sorgfältig ausgewählten Werken aus nördlichen und südlichen Ländern: Es entwickeln sich Synergieeffekte, Kunst und Architektur sind im Einklang. Dank

Der Vorsprung von heute für die Standards von morgen

4B Fassaden AG ist Marktleader für Fassaden in der Kombination mit Holz-Aluminium Fenstern und Holz-Aluminium- / Aluminium Pfostenriegel Systemen.

Die Lösungen sind architektonisch sowie technisch hochwertig und erfüllen höchste ökologische und ökonomische Anforderungen. Sie werden in Verwaltungs- oder Wohngebäuden eingesetzt – sowohl bei Neubauten als auch bei Renovationen. Die im Hause 4B entwickelten Fassadensysteme erfüllen die hohen Standards für Minergie®, MinergieP® oder Minergie-Eco®.

Sichtbar weiter